

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am 05.11.2014 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert (Vorsitzender)
Dr. Elster, Ralph
Henk-Hollstein, Anne
Jülich, Urban-Josef
Schavier, Karl
Stefer, Michael
Stieber, Andreas-Paul
Stricker, Günter
Zimball, Wolfgang

SPD

Böll, Thomas
Joebges, Heinz
Kaske, Axel
Dr. Klose, Hans
Kösling, Klaus
Soloeh, Barbara
Steinhäuser, Heike

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Fleiß, Rolf (für Beck)
Klemm, Ralf
Rickes, Roland

FDP

Becker-Blonigen, Werner
Effertz, Lars Oliver

Die Linke.

Basten, Larissa

Freie Wähler/Piraten

Bayer, Udo

Verwaltung:

Frau Hötte	Erste Landesrätin und LVR-Dezernentin Finanzen und Immobilienmanagement
Herr Bahr	LVR-Dezernent Jugend; bis Punkt 10
Frau Karabaic	LVR-Dezernentin Kultur und Umwelt; zu Punkt 6
Herr Soethout	Leiter LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Herr Althoff	Leiter LVR-Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Frau Andres	Persönliche Referentin Erste Landesrätin
Frau Esser	LVR-Fachbereich Finanzmanagement, 21.10
Herr Brandt	LVR-Fachbereich Finanzmanagement; zu Punkt 4
Frau Weber	LVR-Fachbereich Finanzmanagement; zu Punkt 4
Herr Längen	LVR-Fachbereich Finanzmanagement; zu Punkt 4
Herr Herbst	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Herr Pfaff	LVR-Fachbereich Finanzmanagement (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
 2. Bestellung des Schriftführers / der Schriftführerin des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der 14. Landschaftsversammlung **14/38**
 3. Verpflichtung sachkundiger Bürger/Bürgerinnen durch den Vorsitzenden
 4. Überblick über die Aufgaben und die Struktur des Fachbereiches 21 - Finanzmanagement -
 5. Überblick über die finanzwirtschaftliche Situation des LVR
 6. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
 7. Finanzielle Leistungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe an Einrichtungen zur Teilhabe am Arbeitsleben - Förderung von Werkstätten für behinderte Menschen **14/50**
 8. Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die örtlichen Fürsorgestellen im Rheinland für das Jahr 2015 (Ausgleichsabgabebesatzung 2015) **14/35**
 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Heranziehung der örtlichen Träger der Sozialhilfe und der kreisangehörigen Gemeinden zur Durchführung von Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe **14/10**
 10. Förderung von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen - Förderrichtlinien **14/12**
 11. Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2013 **14/108**
 12. Beschlusskontrolle
 13. Anfragen und Anträge
 14. Mitteilungen der Verwaltung
 15. Verschiedenes
- ### Nichtöffentliche Sitzung
16. Vorberatung der Tagesordnung der Gesellschafterversammlung der Vka GmbH am 20. November 2014 **14/89**

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 17. | Kauf eines bebauten Grundstückes in Langenfeld, Solinger Straße/Lessingstraße, zur Errichtung einer Tagesklinik für die LVR-Klinik in Langenfeld | 14/119 |
| 18. | Beschlusskontrolle | |
| 19. | Anfragen und Anträge | |
| 20. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 21. | Verschiedenes | |

Beginn der Sitzung: 09:30 Uhr
Ende der Sitzung: 11:30 Uhr

Die Vorlage 14/119 zu Punkt 17 wurde bereits den Arbeitskreisen der Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Vor der Sitzung wurden nachfolgend aufgeführte Unterlagen ausgelegt:

- zu Punkt 9 die Vorlage Nr. 14/10
- zu Punkt 10 der Antrag 14/6 "Umsetzung Beschlusslage Kindpauschale" mit zugehöriger Vorabinformation des LA-Beschlusses vom 24.10.2014
- die aktualisierte Tagesordnung.

Herr Dr. Ammermann begrüßt die Ausschussmitglieder und die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, wünscht allen eine gute Zusammenarbeit und gratuliert im Namen des Ausschusses **Frau Karabaic** zu ihrem heutigen Geburtstag.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1 **Anerkennung der Tagesordnung**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss erkennt die Tagesordnung in der aktualisierten Fassung einvernehmlich an.

Punkt 2 **Bestellung des Schriftführers / der Schriftführerin des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der 14. Landschaftsversammlung** **Vorlage 14/38**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der 14. Landschaftsversammlung bestellt die Erste Landesrätin und Kämmerin des Landschaftsverbandes Rheinland zur Schriftführerin. Ihr wird die Möglichkeit eingeräumt, die Schriftführung auf Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen des LVR zu übertragen.

Punkt 3

Verpflichtung sachkundiger Bürger/Bürgerinnen durch den Vorsitzenden

Herr Dr. Ammermann verpflichtet **Herrn Becker-Blonigen** zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben als Mitglied der Ausschüsse und Kommissionen des LVR.

Punkt 4

Überblick über die Aufgaben und die Struktur des Fachbereiches 21 - Finanzmanagement -

Herr Soethout stellt sich zunächst dem Ausschuss vor. Er führt aus, warum das NKF gegenüber der kameralistischen Haushaltsführung ein anderes Finanzmanagement erforderlich gemacht habe, und gibt daran anschließend einen umfassenden Überblick über die Aufgaben und über die Struktur des Fachbereiches 21. In diesem Rahmen stellt er die anwesenden Abteilungsleitungen vor.

Herr Dr. Elster dankt für den Vortrag und bittet, diesen der Niederschrift beizufügen. Unter Bezugnahme auf diesen Vortrag bittet er um kurze Informationen zum 492 Mio. € Investitionsprogramm bei den LVR-Kliniken sowie zum Bereich der IT-Maßnahmen.

Frau Hötte verweist zum Investitionsprogramm auf den letzten Sachstandsbericht der Verwaltung in den Ausschüssen. Viele der Maßnahmen seien bereits begonnen worden und ein Teil sei sogar bereits abgeschlossen. Der Bericht werde regelmäßig aktualisiert und könne in einem der nächsten Krankenhausausschüsse eingebracht werden.

Hinsichtlich der IT-Maßnahmen führt **Frau Hötte** aus, dass im Grundsatz der verwaltungsinterne IT-Lenkungsausschuss über diese Maßnahmen entscheide. Für größere Maßnahmen sei jedoch die Zuständigkeit des Landschaftsausschusses gegeben. Zur Zeit würden lediglich IT-Projekte durchgeführt, die der Haushaltskonsolidierung dienen oder die gesetzlich vorgeschrieben sind.

Herr Soethout und **Frau Hötte** antworten auf die Frage von **Herrn Rickes**, wie weit beim LVR die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) implementiert sei, dass sich die Verwaltung auf eine 3-stufige KLR festgelegt habe, die den Informationsbedürfnissen ausreichend gerecht werde. Für Kostenerstattungen würden die von der KGST ermittelten und veröffentlichten Verrechnungswerte zugrunde gelegt.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis; die Präsentation ist der Niederschrift beizufügen (= Anlage 1).

Punkt 5

Überblick über die finanzwirtschaftliche Situation des LVR

Frau Hötte gibt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss einen folienunterstützten Überblick (Anlage 2 zur Niederschrift) über die finanzwirtschaftliche Situation des LVR, ausgehend vom Haushaltsjahr 2013 über das laufende Haushaltsjahr bis einschließlich der Haushaltsplanung für die Jahre 2015/2016. Sie bezieht dabei die Informationen aus dem - auch den Fraktionen zugeleiteten - Schreiben über die Eckdaten zum Haushalt 2015/2016 ein und weist in diesem Zusammenhang auf die ebenfalls am 05.11.2014 stattfindende Informationsveranstaltung für die LVR-Mitgliedskörperschaften zum Haushalt 2015/2016 hin. **Frau Hötte** führt insbesondere aus, dass die Verwaltung aufgrund der 2. Modellrechnung des Landes bei gegenüber der mittelfristigen Planung 2014 unveränderten Umlagesätzen einen nahezu ausgeglichenen Haushalt vorlegen könne. Diese Modellrechnung beinhalte die Erhöhung der verteilbaren Verbundmasse aus dem Länderfinanzausgleich zugunsten von NRW; eine Erhöhung der Steuerkraft liege dieser Verbesserung nicht zugrunde.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic führt zum "Zentrum für verfemte Künste" aus, dass die Gründung der GmbH zum 01.01.2015 beabsichtigt sei. Deren Gremien würden sich in 2015 konstituieren; die der Bürgerstiftung dann auch zeitnah.

Zur "Archäologischen Zone" weist **Frau Karabaic** darauf hin, dass der LVR der von der Stadt Köln vorgelegten "Optimierung 3" bisher nicht zustimmen können. Fragen zum Raumprogramm seien weiterhin ungeklärt und außerdem läge ein aussagefähiger Zeitplan noch nicht vor. In Abhängigkeit von Veränderungen und Anpassungen, die den Rahmenvertrag betreffen, seien unter Umständen neue Beschlüsse der LVR-Gremien notwendig. Hinsichtlich der Grabung führt **Frau Karabaic** aus, dass diese bislang noch nicht abgeschlossen sei.

Herr Dr. Elster äußert sich erstaunt über die lange Beantwortungszeit von Schreiben des LVR durch die Stadt. Er vermisse die Beteiligung des LVR am "Wissenschaftlichen Beirat" und bittet dazu um Information über den aktuellen Sachstand. Hinsichtlich der Konzeption des Rundweges bittet er um Mitteilung, ob der LVR daran beteiligt sei. Zum "Wissenschaftlichen Beirat" informiert **Frau Karabaic**, dass der LVR an dessen Sitzungen teilnehme und auch schon mehrfach angeregt habe, diesen einzuberufen. Die Frage zur Konzeption des Rundweges beantwortet sie dahingehend, dass der LVR nicht nur für die Konzeption des Rundweges, sondern für die Gesamtkonzeption verantwortlich sei. Der LVR stehe in diesem Rahmen in Kontakt mit der Stadt und dem Architekten.

Zur "Stiftung Preussen Museum" führt **Frau Karabaic** aus, dass der LVR die Trägerschaft erst dann übernehme, wenn die mängelfreie Übergabe des Gebäudes an den LVR erfolgt sei. Solange die Mängelfreiheit nicht realisiert sei, beabsichtige der LVR, lediglich die Betriebsführung zu übernehmen. In voraussichtlich ca. einem Jahr könne der LVR dann die vollständige Trägerschaft für den Standort Wesel übernehmen.

Herr Dr. Elster fragt zur "Stiftung Stadtgedächtnis", ob dem LVR Erkenntnisse über deren Trennung von der Geschäftsführung vorlägen.

Frau Karabaic antwortet, über Presseberichte davon erfahren zu haben. In der Vergangenheit habe der LVR die Aufarbeitung von Archivalien mit Mitteln der regionalen Kulturförderung unterstützt.

Nach Feststellung, dass die Nichtöffentlichkeit gegeben sei, führt **Frau Karabaic** aus aktuellem Anlass auch zu "Vogelsang ip GmbH" aus. Nachzulesen sind die Ausführungen im nichtöffentlichen Teil der Niederschrift unter Punkt 21 "Verschiedenes".

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 7

Finanzielle Leistungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe an Einrichtungen zur Teilhabe am Arbeitsleben - Förderung von Werkstätten für behinderte Menschen Vorlage 14/50

Herr Kösling merkt an, dass der Finanz- und Wirtschaftsausschuss aufgrund der Beratungsfolge dem Landschaftsausschuss eine Beschlussempfehlung ohne die noch ausstehende Vorberatung des Sozialausschusses abgeben solle. Er bittet um Übersendung des Beratungsergebnisses des Sozialausschusses mit der Niederschrift zur heutigen Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses (= Anlage 3). Seine Frage nach dem steigenden Bedarf an Werkstattplätzen für Menschen mit psychischen Behinderungen beantwortet **Herr Bahr** dahingehend, dass die Fallzahl für diese Behinderungsart zunähme.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss schließt sich der Bitte bezüglich der Bereitstellung

des Beratungsergebnisses des Sozialausschusses mit der Niederschrift an und fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Förderung der Werkstattprojekte aus Mitteln der Ausgleichsabgabe wird gemäß Vorlage 14/50 zugestimmt.

Punkt 8

Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die örtlichen Fürsorgestellen im Rheinland für das Jahr 2015 (Ausgleichsabgabebesatzung 2015)

Vorlage 14/35

Frau Hötte beantwortet Fragen von **Herrn Dr. Elster** zur Bemessungsgrundlage des mit der Satzung vorgegebenen Förderungsbetrages und darüber hinausgehenden Förderungsmöglichkeiten. Über die Höhe des für jede örtliche Fürsorgestelle nach der Anzahl ihrer Schwerbehinderten berechneten Betrages hinaus sei eine weitergehende finanzielle Förderung möglich.

Anschließend beantwortet sie die Frage von **Frau Basten**, warum die Satzung nicht, wie der LVR-Haushalt auch, für zwei Jahre beschlossen werden solle, dahingehend, dass diese Satzung im Rahmen des LVR-Haushaltes in einem eigenen "Rechnungskreis" abgebildet und abgerechnet und der LVR weder be- noch entlastet werde.

Herr Dr. Elster bittet vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Beratung im fachlich zuständigen Sozialausschuss um Übermittlung dessen Beratungsergebnisses mit der Niederschrift über die heutige Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss schließt sich dieser Bitte an (= Anlage 4) und fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Ausgleichsabgabebesatzung wird gemäß Anlage 1 zur Vorlage Nr. 14/35 zugestimmt.

Punkt 9

Satzung zur Änderung der Satzung über die Heranziehung der örtlichen Träger der Sozialhilfe und der kreisangehörigen Gemeinden zur Durchführung von Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe

Vorlage 14/10

Herr Kösling führt aus, dass diese Vorlage dem Ausschuss erst als Tischvorlage zur Verfügung gestellt worden sei. Er sehe aber Beratungsbedarf und schlage vor, diese Vorlage ohne Votum an den Landschaftsausschuss weiterzuleiten.

Herrn Klemm äußert, dass die Vorlage aus seiner Sicht auf die nächste Sitzungsrunde geschoben werden könne, wenn ein Beschluss zum jetzigen Zeitpunkt nicht zwingend erforderlich sei.

Herr Bahr stellt die einzelnen Regelungsbedarfe dar und weist darauf hin, dass bei einer Vertagung zwar keine Gefahr im Verzuge gegeben sei. Er bittet den Ausschuss jedoch, diese Vorlage möglichst nicht in die nächste Sitzungsrunde zu vertagen, sondern dem Landschaftsausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Ausdrücklich entschuldigt sich **Herr Bahr** für die späte Zuleitung dieser Vorlage.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss leitet die Vorlage zur Beschlussfassung einvernehmlich ohne Votum an den Landschaftsausschuss weiter.

Punkt 10

Förderung von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen - Förderrichtlinien

Vorlage 14/12

Auf Nachfrage von **Herrn Effertz** beziffert **Frau Hötte** die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen des am 24.10.2014 durch den Landschaftsausschuss gefassten Beschlusses auf den Haushalt des LVR mit ca. 22 Mio. € für die Jahre 2015 und 2016, die entsprechend eingeplant seien.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Beschluss zur Kenntnis.

Punkt 11

Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2013

Vorlage 14/108

Herr Dr. Ammermann regt an, den Beteiligungsbericht als eingebracht anzusehen und zur Beratung in der nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss ist mit dieser Vorgehensweise einvernehmlich einverstanden.

Punkt 12

Beschlusskontrolle

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Punkt 13

Anfragen und Anträge

Anfragen und Anträge wurden nicht gestellt.

Punkt 14

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Soethout informiert den Finanz- und Wirtschaftsausschuss über die Auswirkungen der haushaltswirtschaftlichen Sperre für den Landeshaushalt auf den Haushalt des LVR. Eine Vorlage für den Landschaftsausschuss unter Beteiligung der betroffenen Fachausschüsse sei in Bearbeitung und werde dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss in der nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben.

Frau Hötte ergänzt, dass die Vorgehensweise des Landes bezogen auf die Denkmalfördermittel nicht nachzuvollziehen sei und die Sperre den LVR belaste, weil, da ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt war, die Grabungen stattgefunden haben. Unter diesen Voraussetzungen können ihres Erachtens Maßnahmen künftig nicht mehr vorzeitig begonnen werden, auch müssen Grabungen im Bereich der Bodendenkmalpflege eingestellt oder ggf. verschoben werden.

Punkt 15
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Dormagen, den 02.12.2014

Der Vorsitzende

D r . A m m e r m a n n

Köln, den 21.11.2014

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

H ö t t e

LVR-Fachbereich Finanzmanagement

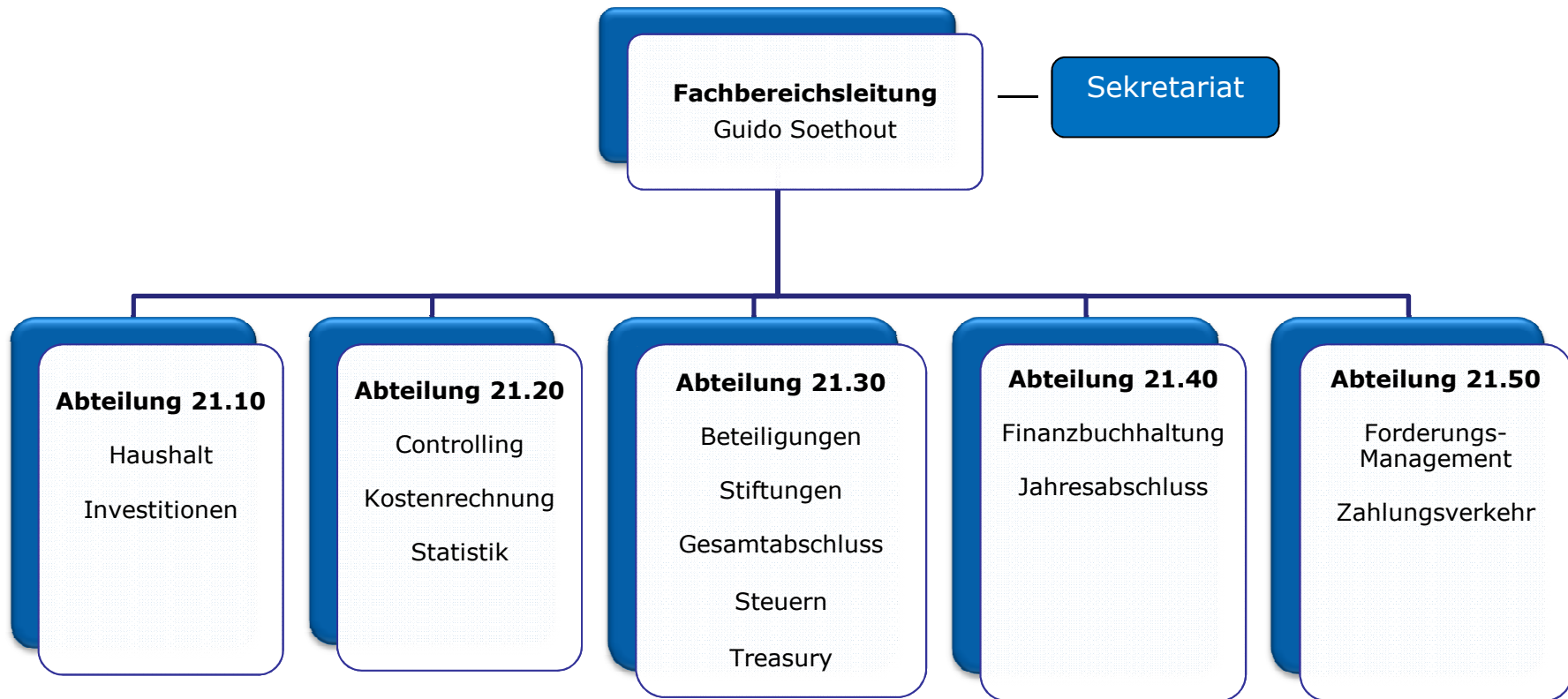


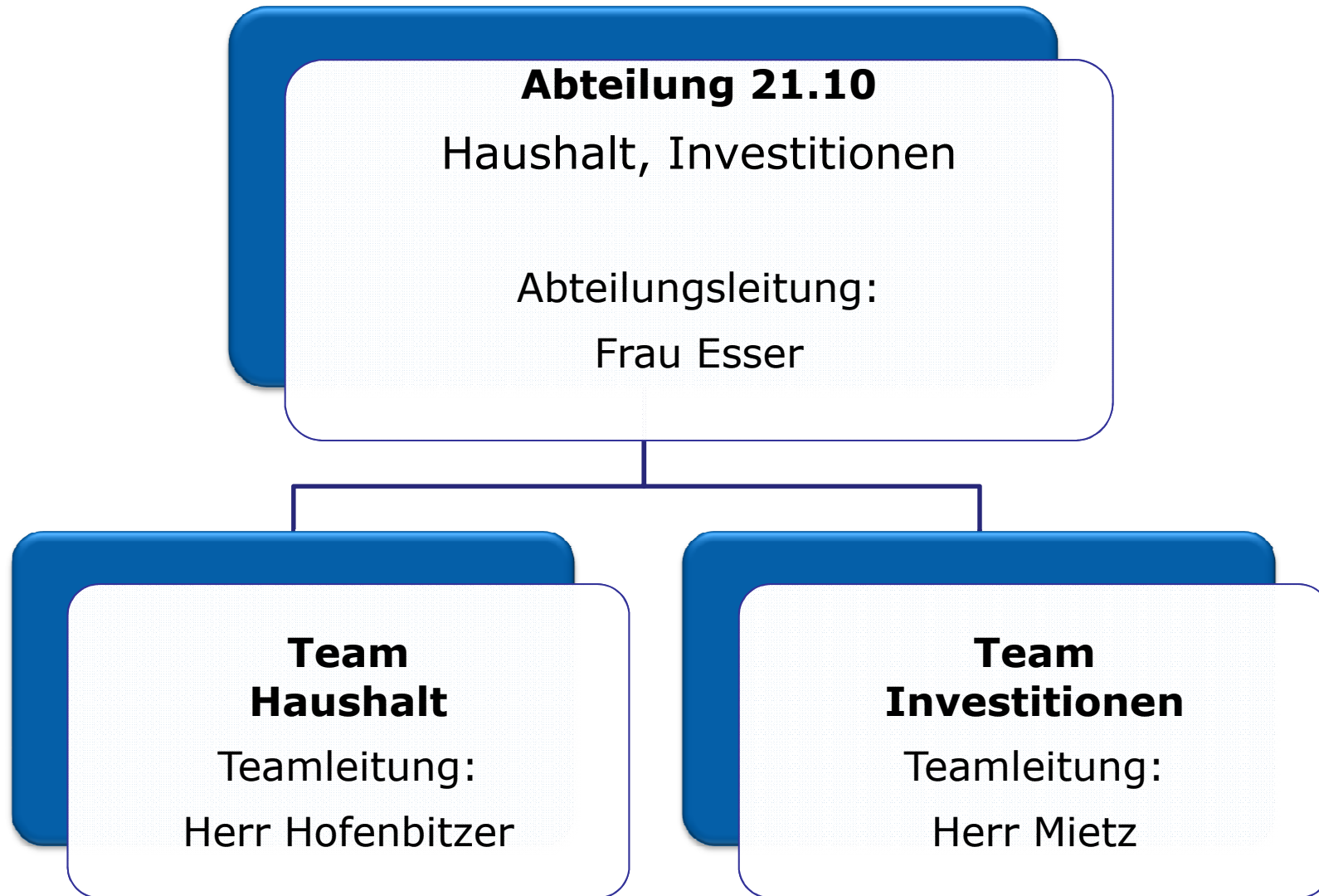
Anlage 1

zur Niederschrift des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 05.11.2014

Warum ein Fachbereich Finanzmanagement?

- **NKF als Initialzündung**
- **mehr als „Kämmerei“ + „Kasse“**
- **zentraler Steuerungsaspekt**
- **Integration von Rechenwerken**
- **Servicefunktionen**





**Team
Haushalt**

Teamleitung:
Herr Hofenbitzer

- Aufstellung des Haushalts
- Haushalts-Controlling
- Haushalts-Prognose
- Zuschussbudgetierung

**Team
Investitionen**

Teamleitung:
Herr Mietz

- BauFinanzControlling
- 492 Mio.€ Programm
- Förderverfahren
- innere Darlehen

Abteilung 21.20

Controlling, Kostenrechnung, Statistik

Abteilungsleitung:

Herr Brandt

- Personalkostenbudgetierung
- IT-Controlling
- interne und externe Leistungsverrechnung
- amtliche Statistiken
- Regionale Leistungsübersichten
- „Daten + Informationen“



**Team
Beteiligungen,
Steuern**

Teamleitung:
NN

- Beteiligungs-
Controlling
- Beteiligungsbericht
- zentrale
Steuerstelle

**Team
Stiftungen,
Gesamtabschluss**

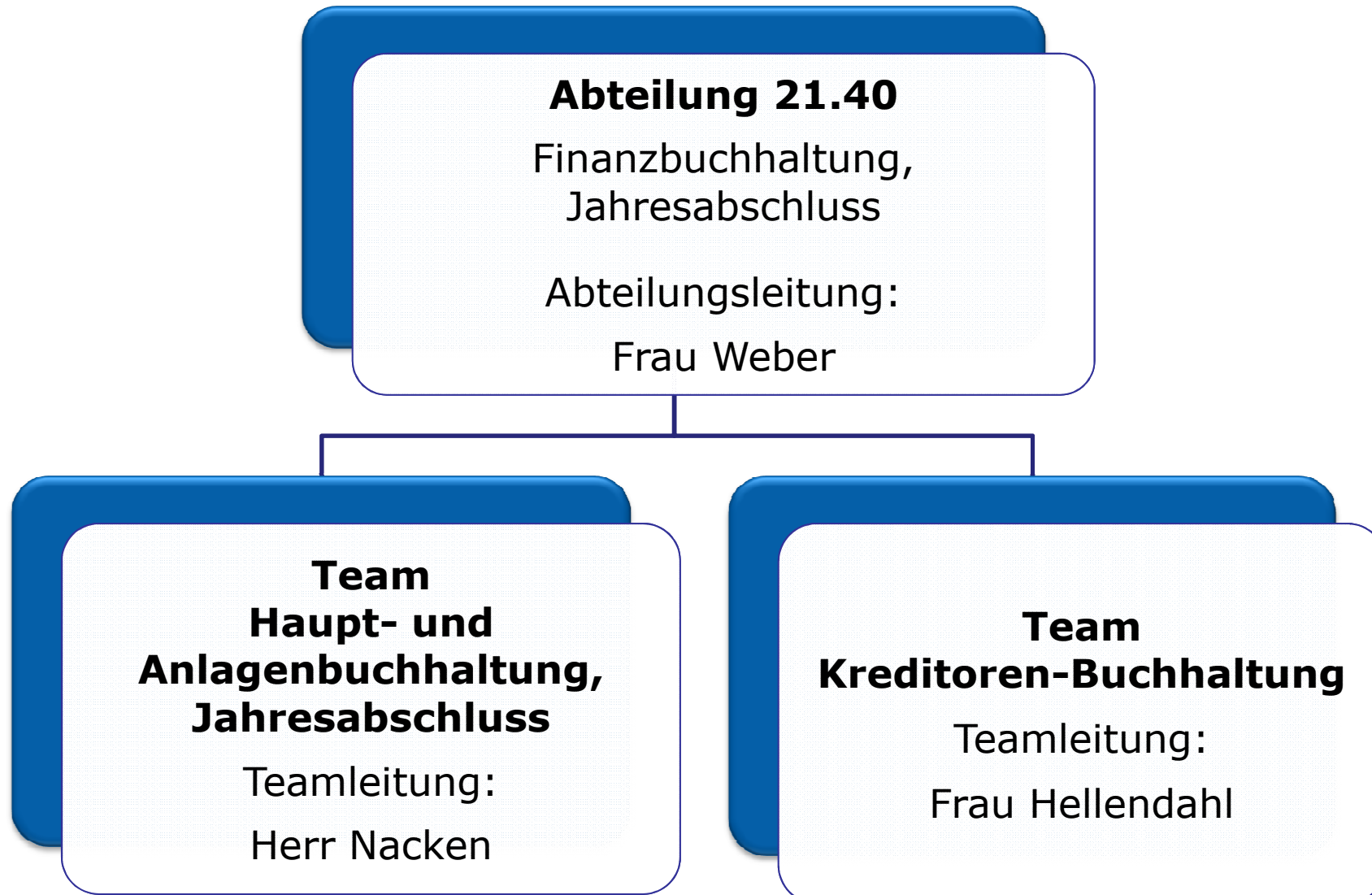
Teamleitung:
Herr Schneider

- Stiftungs-
Controlling
- Stiftungsgeschäfts-
stellen
- Konzernabschluss

**Team
Treasury**

Teamleitung:
Herr Schmitt

- Liquiditäts- und
Schuldenmanagement
- Vermögensverwaltung



Team
Haupt- und
Anlagenbuchhaltung,
Jahresabschluss

Teamleitung:
Herr Nacken

- Geschäftsprozessabbildung
- Jahresabschluss
- Dienstleister für Dritte

Team
Kreditoren-Buchhaltung

Teamleitung:
Frau Hellendahl

- 63.000 Rechnungen/Jahr
- 5 Mio. Buchungsbelege/Jahr
- AREV und e-Rechnung

Abteilung 21.50
Forderungsmanagement
Zahlungsverkehr
Abteilungsleitung:
Herr Längen

Team
**Geschäftspartner-
Erfassungsstelle**

Teamleitung:
Frau Baumann

Team
**Debitoren-
buchhaltung**

Teamleitung:
Frau Steiner
Frau Baum

Team
**Mahnwesen,
Vollstreckung,
Zentrale
Insolvenzstelle**

Teamleitung:
NN

Team
**Bankbuchhaltung,
Zahlungsverkehr**

Teamleitung:
Herr Holweg

Team
**Geschäftspartner-
Erfassungsstelle**

Teamleitung:
Frau Baumann

- 90.000 Anlagen/Änderungen /Jahr
- Servicefunktion für LVR-Konzern

Team
Debitorenbuchhaltung

Teamleitung:
Frau Steiner
Frau Baum

- Einzahlungsvolumen über
3 Mrd. €/Jahr
- über 400.000 Einzahlungen/Jahr

Team
**Mahnwesen,
Vollstreckung, Zentrale
Insolvenzstelle**

Teamleitung:
NN

- Mahnvolumen 13 Mio.€/Jahr
- 3.000 Vollstreckungsaufträge/Jahr

Team
**Bankbuchhaltung,
Zahlungsverkehr**

Teamleitung:
Herr Holweg

- Zentralfunktion für LVR-Konzern (Cash-Pool)
- Volumen Geldbewegungen rd. 5,9 Mrd. €
- über 1 Mio. Posten/Jahr
- SEPA

Fachbereich Finanzmanagement:

5 Abteilungen

11 Teams

aktuell 133
Mitarbeitende
insgesamt rd. 106
Vollzeit-Stellen

Entwicklung und Anforderungen:

- **zunehmende IT-Dominanz in den Geschäftsprozessen**
- **steigende fachliche Komplexität**
- **stetig steigende Anforderungen an die Mitarbeitenden**
- **Personalentwicklungsplanung**
- **Weiterentwicklung der Organisation als stetige Aufgabe**
- **Führung über Ziele**
- **regelmäßige Mitarbeitendengespräche**

Die finanzwirtschaftliche Situation des LVR

-eine Kurzübersicht-

Anlage 2

zur Niederschrift des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 05.11.2014

Stand: 31.10.2014

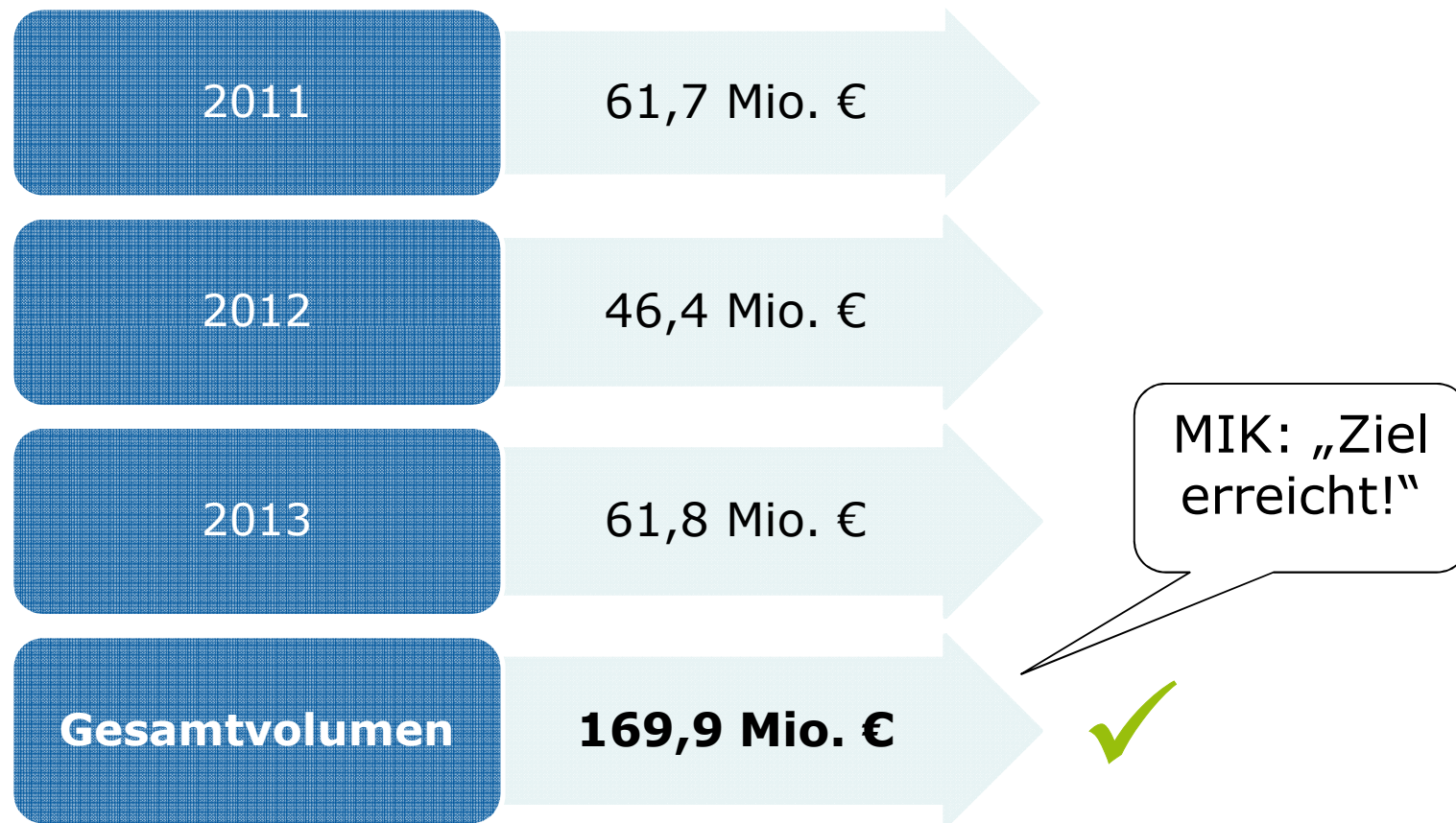
Inhalte

- 1. Finanzwirtschaftliche Ziele des LVR**
- 2. Konsolidierung**
- 3. Entwicklung von Umlagesatz und Plan-Ergebnis**
- 4. Umsetzung des NKF**
- 5. Jahresabschluss 2013**
- 6. Entwicklung der Ausgleichsrücklage**
- 7. Gesamtabschluss 2013**
- 8. Entwicklung der Verschuldung**
- 9. Planzahlen des Haushalts 2014**
- 10. Entwurf des Haushalts 2015/2016**

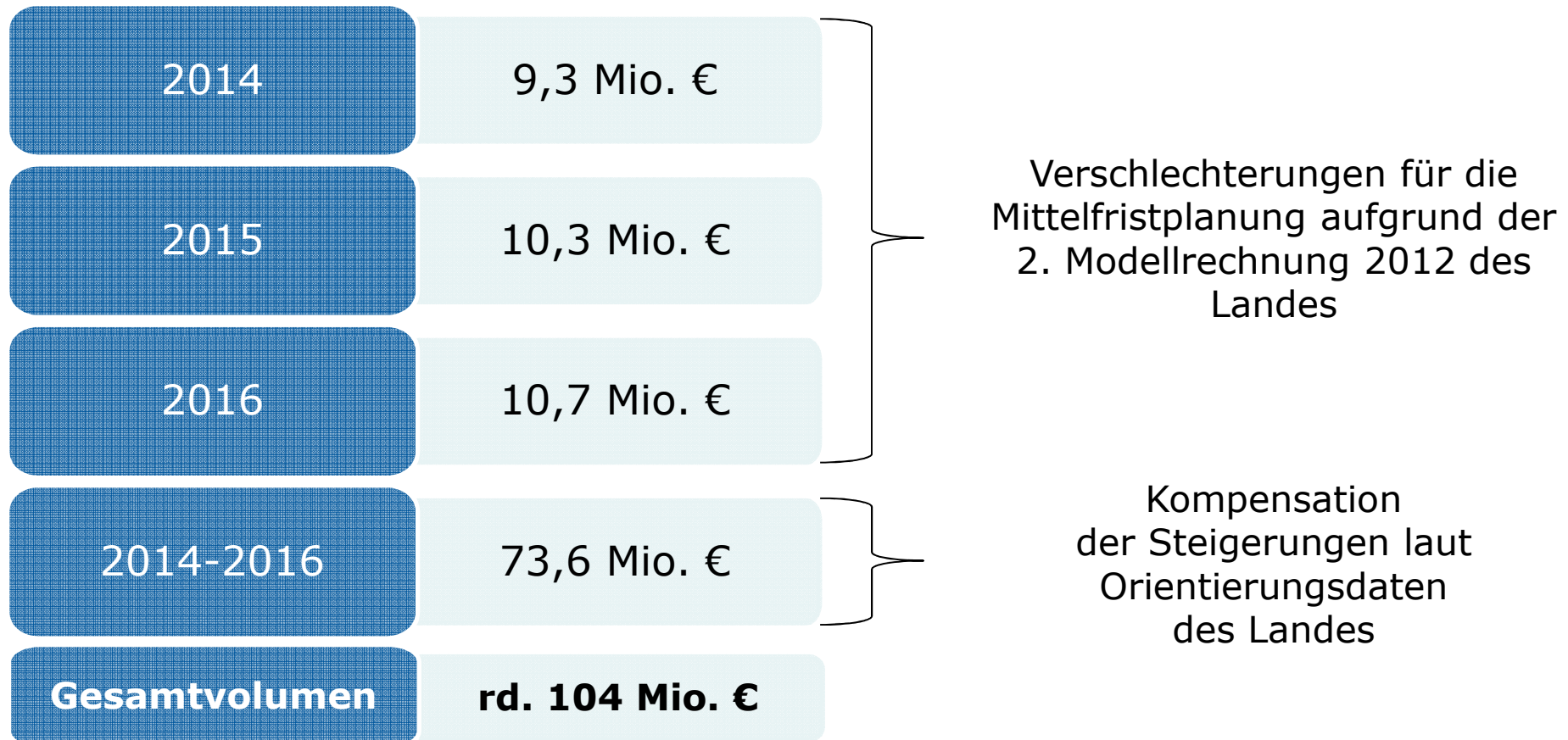
1. Finanzwirtschaftliche Ziele des LVR



2.1 Konsolidierungsprogramm 2011 - 2013

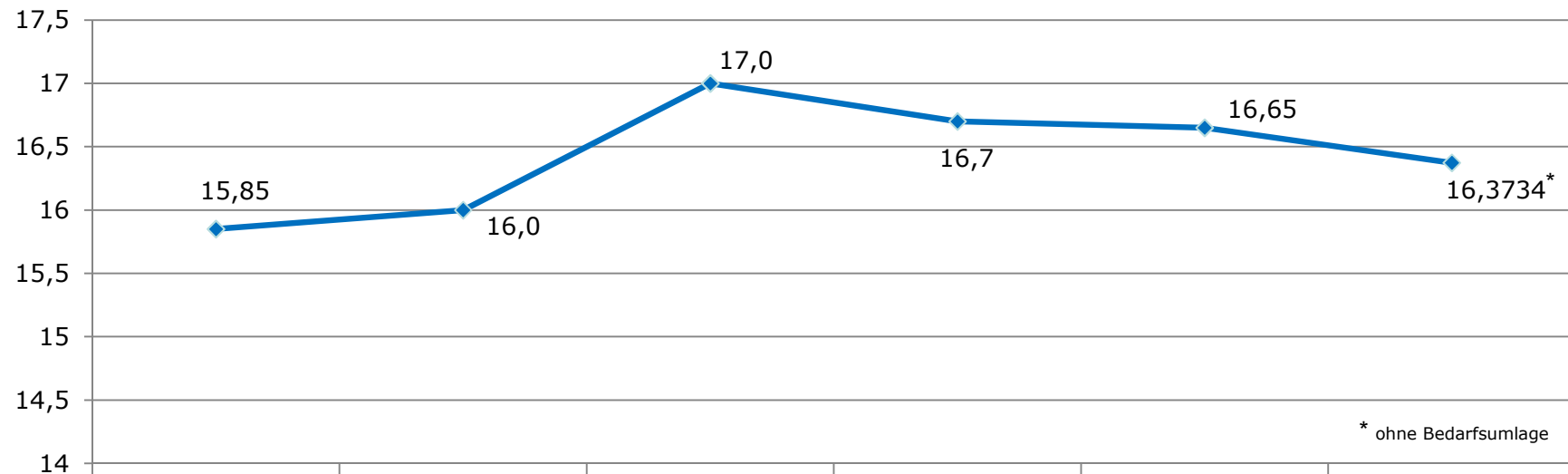


2.2 Konsolidierungsprogramm 2014 - 2016



➔ **Umfangreiche Konsolidierung geht weiter!**

3. Entwicklung von Umlagesatz und Plan-Ergebnis



	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Plan-Ergebnis in Mio. €	-29,5	-46,0	-36,2	-1,6	-16,0	-0,1
kumuliert		-75,5	-111,7	-113,3	-129,3	-129,4
Ist-Ergebnis in Mio. €	-50,8	-26,7	-39,7	-22,7	+8,9	
kumuliert		-77,5	-117,2	-139,9	-131,0	

- ➡ **Größtmögliche Rücksichtnahme gegenüber den Mitgliedskörperschaften gewahrt**
- ➡ **Kontinuierliche Inanspruchnahme von Eigenkapital durch „fiktiven“ Haushaltsausgleich**

4. Reform des Gemeindehaushaltsrechts – Umsetzung beim LVR

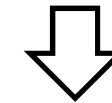
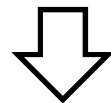
Neues kommunales Finanzmanagement (NKF)

Gesetzliche Anforderungen

Umsetzung beim LVR

Eröffnungsbilanz spätestens zum
01.01.2009

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 ✓



Jahresabschluss und Lagebericht zum
31.12.2009

Jahresabschluss und Lagebericht zum
31.12.2007 ✓

Gesamtabschluss und
Gesamtlagebericht bis spätestens
31.12.2010

Gesamtabschluss und
Gesamtlagebericht zum 31.12.2010 ✓

⇒ **Alle Jahres- und Gesamtabschlüsse bis heute fristgerecht aufgestellt und testiert!**

5. Jahresabschluss 2013

Gerundet in Mio.€	Plan 2013	Ergebnis 2013
Ordentliche Erträge	3.335,9	3.366,9
<i>davon u.a.</i>		
Zuwendungen und allg. Umlagen („davon Landschaftsumlage Plan: 2.241,4 ; Ergebnis:2.241,4“)	2.613,4	2.618,8
Kostenerstattungen und -umlagen	409,2	398,7
Transfererträge	263,6	273,1
Ordentliche Aufwendungen	3.349,9	3.366,7
<i>davon u.a.</i>		
Transferaufwendungen	2.647,2	2.607,2
Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	399,9	436,9
Personalaufwendungen	205,1	200,1
Ordentliches Ergebnis	-14,0	0,2
Finanzergebnis	-2,0	8,7
Jahresergebnis	-16,0	8,9

**Aufwandsdeckungsgrad:
100,0%**

**Transferaufwandsquote:
77,4%**

**Umlagequote:
66,6%**

Wesentliche Einflussgrößen des verbesserten Jahresergebnisses (in Mio. € gerundet)

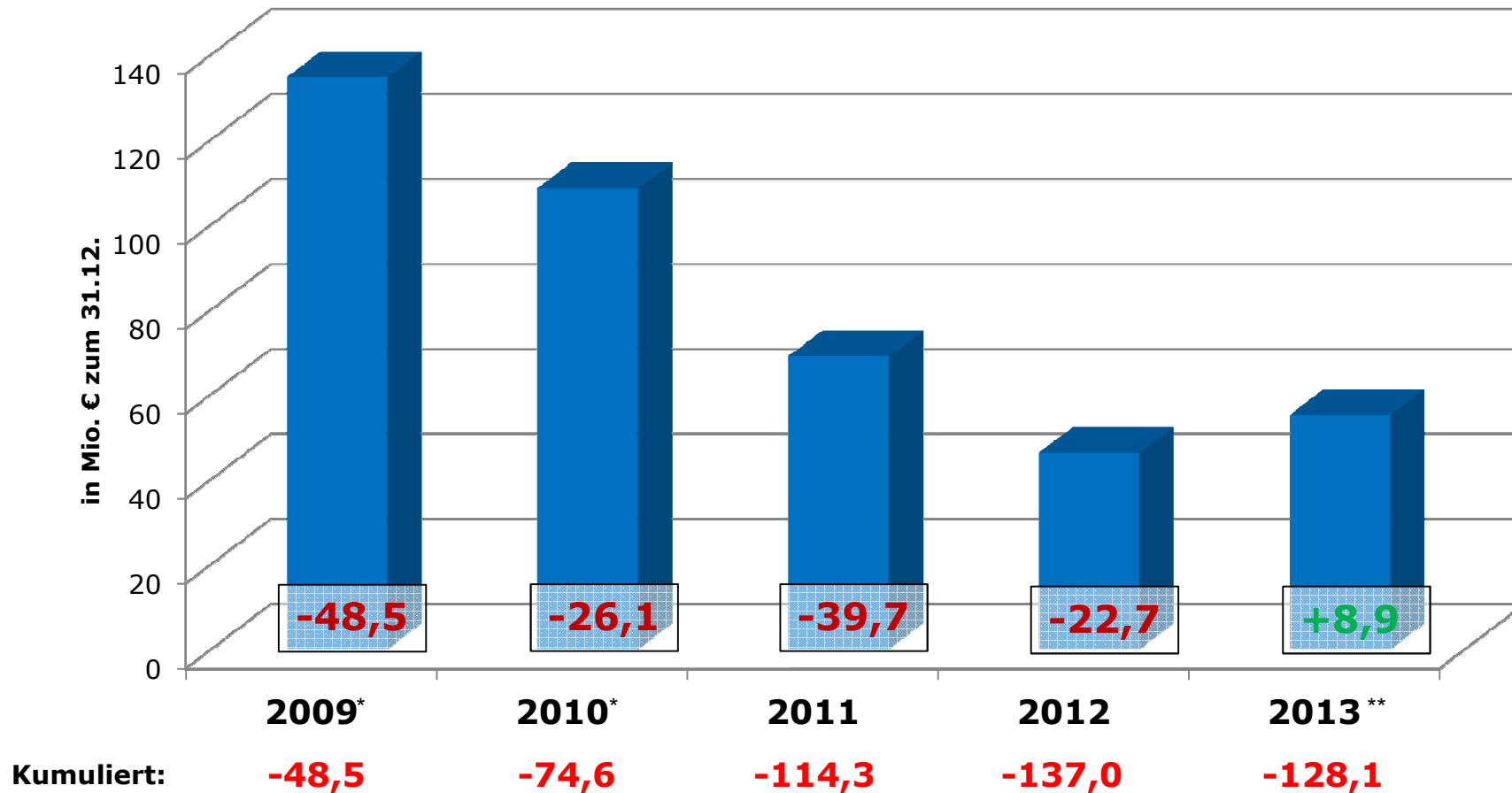
- **Geringere Nettozuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen (13 Mio. €)**
- **Verzögerter Mittelabfluss bei den konsumtiven Trägerzuschüssen des 492 Mio. Euro Klinikprogramms (5 Mio. €)**
- **Geringerer Zinsaufwand durch anhaltend niedriges Zinsniveau und aktives Liquiditäts- und Kreditmanagement (10 Mio. €)**

Aktiva**Bilanz zum 31.12.2013 (LVR-Kernverwaltung)****Passiva**

- in Mio. € -

<u>Anlagevermögen</u>		<u>Eigenkapital</u>	
Immaterielles Vermögen	3	Allgemeine Rücklage	364
Sachanlagen	765	Sonderrücklage Stiftungen	205
Finanzanlagen	<u>1.441</u>	Ausgleichsrücklage	46
	2.209	Jahresüberschuss	<u>9</u>
			624
<u>Umlaufvermögen/RAP</u>	701	<u>Sonderposten</u>	406
		<u>Rückstellungen</u>	
		Pensionsrückstellungen	517
		Sonstige Rückstellungen	<u>314</u>
			831
		Verbindlichkeiten/RAP	<u>1.049</u>
Bilanzsumme	<u>2.910</u>	Bilanzsumme	2.910

6. Entwicklung der Ausgleichsrücklage (Ist)



 **Hoher tatsächlicher Verzehr der Ausgleichsrücklage**

7. Gesamtabschluss 2013

- Konsolidierungskreis umfasst 20 Einzelabschlüsse:

LVR-Kernverwaltung

10 LVR-Kliniken

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

3 LVR-Netze Heilpädagogische Hilfen

LVR-Jugendhilfe Rheinland

LVR-InfoKom

Sozial- und Kulturstiftung des LVR

Rheinland Kultur GmbH

Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH

- Entwurf aufgestellt zum 30.09.2014 – z. Zt. in Abschlussprüfung durch das RPA

Gesamtergebnisrechnung 2013

			2013 Mio. €	In %
1.		Zuwendungen und allgemeine Umlagen <i>davon Landschaftsumlage (in %)</i>	2.686,0 <i>2.241,3</i>	<i>55,1%</i>
2.	+	Sonstige Transfererträge	277,1	
3.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	657,5	
4.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	391,0	
5.	+	Übrige Erträge	54,6	
6.	=	Ordentliche Gesamterträge	4.066,2	100%
7.	-	Personal- und Versorgungsaufwendungen <i>davon Kernhaushalt</i> <i>davon umlagererelevant *)</i>	854,7 <i>233,7</i> <i>192,8</i>	<i>4,8%</i>
8.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	528,0	
9.	-	Transferaufwendungen	2.504,5	
10.	-	Übrige Aufwendungen	165,6	
11.	=	Ordentliche Gesamtaufwendungen	4.052,8	100%
12.	=	Ordentliches Gesamtergebnis	13,4	
13.		Gesamtfinanzergebnis	11,5	
14.	=	Gesamtjahresergebnis	24,9	
15.	=	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,1	

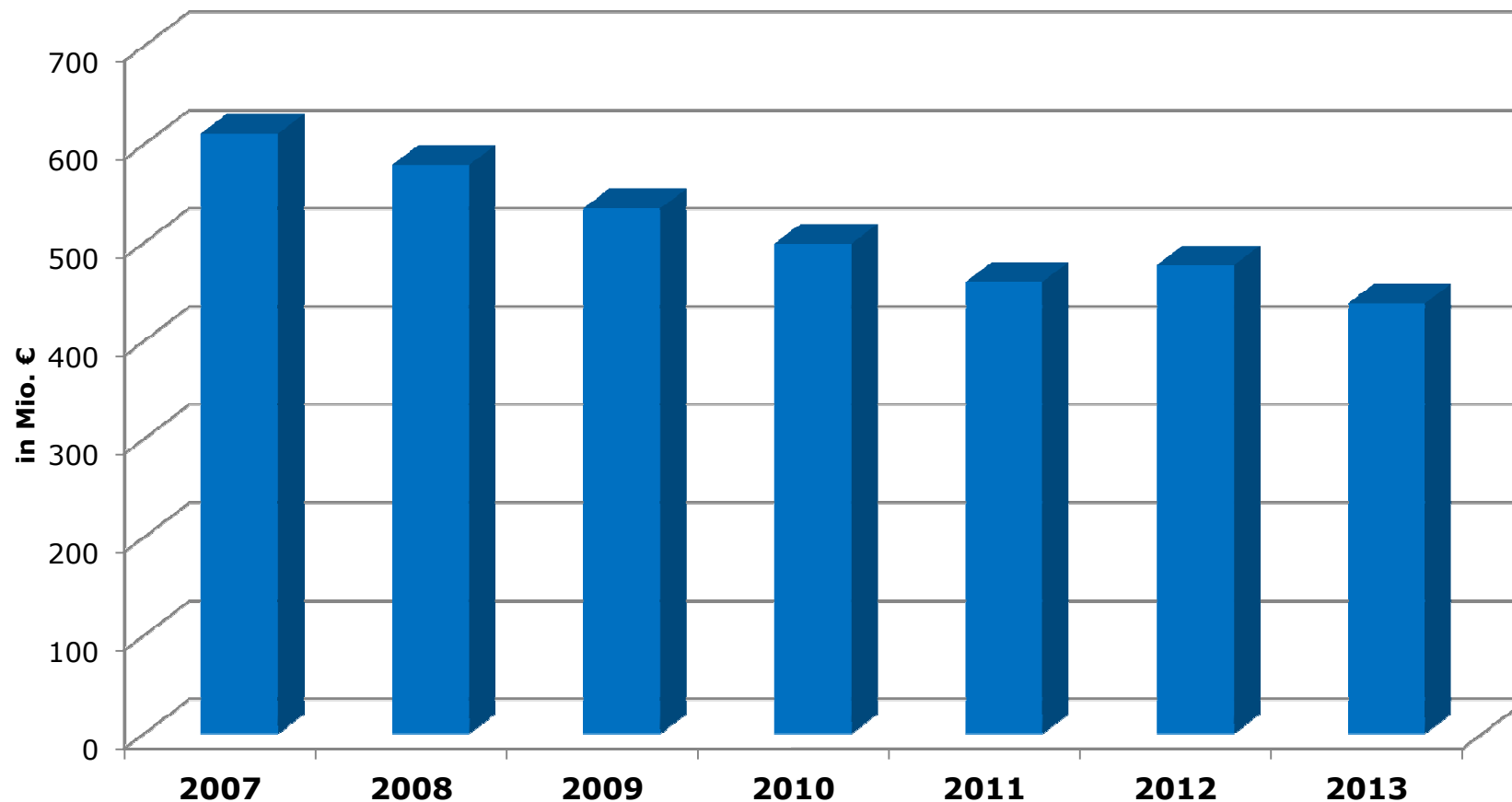
*) Bereinigt um Personalersatzleistungen

Aktiva**Gesamt-Bilanz zum 31.12.2013 (LVR-Konzern)****Passiva**

- in Mio. € -

<u>Anlagevermögen</u>		<u>Eigenkapital</u>	
Immaterielles Vermögen	10	Allgemeine Rücklage	419
Sachanlagen	1.418	Sonderrücklage Stiftungen	205
Finanzanlagen	1.118	Ausgleichsrücklage	46
	2.546	Unterschiedsb./Ausgl.Posten	33
<u>Umlaufvermögen/RAP</u>	828	Gesamtergebnis	25
			728
		<u>Sonderposten</u>	615
		<u>Rückstellungen</u>	
		Pensionsrückstellungen	603
		Sonstige Rückstellungen	430
			1.033
		Verbindlichkeiten/RAP	998
Gesamt-Bilanzsumme	3.374	Gesamt-Bilanzsumme	3.374

8. Entwicklung der Verschuldung seit NKF-Einführung (Ist)



➡ Grundsätzlich maßvolle Entschuldung

➡ Konzernsicht: Umsteuerung KHG-Förderung in NRW und Investitionsprogramm für LVR-Kliniken (492 Mio.€-Programm) bedingt Neuverschuldung

9. Planzahlen des Haushalts 2014

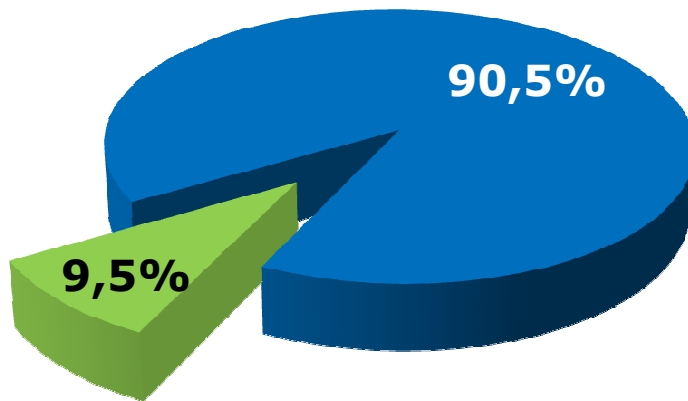
Gerundet in Mio.€	Plan 2014
Ordentliche Erträge	3.504,1
<i>davon u.a.</i>	
Zuwendungen und allg. Umlagen („davon Landschaftsumlage 2.345,4“)	2.739,5
Kostenerstattungen und -umlagen	449,4
Transfererträge	265,9
Ordentliche Aufwendungen	3.504,6
<i>davon u.a.</i>	
Transferaufwendungen	2.755,5
Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	431,8
Personalaufwendungen	215,4
Ordentliches Ergebnis	-0,5
Finanzergebnis	0,4
Jahresergebnis (Plan)	-0,1

Aufwandsdeckungsgrad:
100,0%

Transferaufwandsquote:
78,6%

Umlagequote:
66,9%

Die Struktur des LVR-Haushaltes 2014 Fokus: Soziale Leistungen



05/Soziales:
Anteil
Eingliederungshilfe
2.318 Mio.€ (82%)

Produktbereiche (Aufwand) Mio. €	Plan 2014
03/Schulträgeraufgaben	76,5
05/Soziales	2.825,8
06/Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	12,2
07/Gesundheitsdienste	274,4
Summe Soziale Leistungen	3.188,8
Ergebnisplan insgesamt	3.523,9

Bedarfsumlage ELAG (2014)

- **Aufwand für Vorjahre dem Grunde nach nicht planbar**
- **Schaffung einer besonderen Rechtsgrundlage**
- **Notwendigkeit einer Erhebung zum Ausgleich der hohen Belastungen aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW (ELAG)**
- **Bedarfsumlage verabschiedet zeitgleich mit dem Haushalt 2014:**
 - ✓ Landschaftsumlage 16,3734 %
 - ✓ Bedarfsumlage ELAG 0,1264 %
 - ✓ **Umlageerhebung 2014 insgesamt: 16,4998%**
- **Vermeidung eines weiteren Eigenkapitalverzehrs in Höhe von 18,4 Mio. €**

10. Entwurf des Haushalts 2015/2016

- Benehmensverfahren abgeschlossen
- Anhörung Mitgliedskörperschaften 5.11.2014
- Anhörung kreisangehörige Gemeinden 19.11.2014
- Haushalts-Einbringung 21.11.2014
- Entwurf Umlagesatz 2015/2016 von 16,7% bzw. 16,75%
- Fehlbedarf 2015/2016 von **-1,0** bzw. **-6,2** Mio. €
- Fiktiver HH-Ausgleich über Ausgleichsrücklage
- Rücksichtnahmegebot beachtet!

Umlagesatz in der Mittelfristplanung bis 2019

Umlagesatz in %-Punkten	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Haushalt 2014	16,3734	16,70	16,75	16,80		
Haushalt 2015/2016 (Entwurf)		16,70	16,75	16,80	16,90	16,90

Anlage 3

zu Punkt 7 der Niederschrift des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 05.11.2014

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland



Vorabinformation

Dienststelle: Fachbereich 72
zu beteiligende Dienststellen: Fachbereich 21; Fachbereich 61

Gremium: Sozialausschuss
Sitzungstermin: 18.11.2014 zur Kenntnis
öffentlich

Beratungsfolge:

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	05.11.2014	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	14.11.2014	Beschluss
Sozialausschuss	18.11.2014	zur Kenntnis

Punkt 8:

**Finanzielle Leistungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe an Einrichtungen zur Teilhabe am Arbeitsleben - Förderung von Werkstätten für behinderte Menschen
Vorlage Nr. 14/50**

<Diskussionsbeitrag>

<Abstimmungsergebnis>

<Beschluss/Kenntnisnahme>

Der Sozialausschuss nimmt die Vorlage 14/50 zur Kenntnis.

Im Auftrag

Stenzel

Anlage 4

zu Punkt 8 der Niederschrift des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 05.11.2014

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland



Vorabinformation

Dienststelle: Fachbereich 61
zu beteiligende Dienststellen:

Gremium: Sozialausschuss
Sitzungstermin: 18.11.2014 empfehlender Beschluss
öffentlich

Beratungsfolge:

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	05.11.2014	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	14.11.2014	empfehlender Beschluss
Sozialausschuss	18.11.2014	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	21.11.2014	Beschluss

Punkt 6:

Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die örtlichen Fürsorgestellen im Rheinland für das Jahr 2015 (Ausgleichsabgabebesatzung 2015)

Vorlage Nr. 14/35

<Diskussionsbeitrag>

<Abstimmungsergebnis>

Der Sozialausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

<Beschluss/Kennntnisnahme>

Der Ausgleichsabgabebesatzung wird gemäß Anlage 1 zur Vorlage Nr. 14/35 zugestimmt.

Im Auftrag

Stenzel